

Tischfußball-EM in Bonn

Torschüsse aus dem Handgelenk

Von Martin Sauerborn und Lydia Herber, 03.02.12, 13:07h

1000 Teilnehmer verzeichnet die Tischfußball-Europameisterschaften im Bonn, die bis Sonntag im Maritim stattfindet. In 13 Wettbewerben werden 50.000 Euro Preisgeld ausgespielt. Das Turnier wurde im Vorfeld akribisch geplant.



Der Weltmeister und sein Zufallspartner: Frédéric Collignon (vorne) und Uwe Gebhardt in Aktion – beobachtet von einigen Zaungästen. (Foto: Kehrein)

BONN. Andreas Retzlaff senkt den Kopf. Wo Sekunden zuvor noch höchste Anspannung seinen Körper beherrschte, sitzen nun tief die Stachel der Enttäuschung. Es hat nicht gereicht - wieder nicht. Zum dritten Mal ist der 25-jährige Student aus Hannover in seiner Karriere bei dem Versuch gescheitert, Frédéric Collignon beim Tischfußball ein Bein zu stellen. "Er gewinnt immer", bemerkt Retzlaff resigniert, um gleich darauf dem Weltmeister und anerkannt besten Spieler zu huldigen: "Wenn man gegen ihn antritt, weiß man, wo man steht."

Auf der anderen Seite des Tisches packt der schmächtige Belgier mit einem kurzen, zufriedenen Lächeln seine Sachen. Die bunten Tapebänder, die die Griffe der Federstahl-Hohlstangen rutschfest machen und der weiße Handschuh für die wichtige und so gelenkige rechte Spielhand verschwinden wieder in der kleinen Bauchtasche. Es war Collignons erster Auftritt bei den Tischfußball-Europameisterschaften, die seit gestern im Bonner Maritim-Hotel über die Bühne gehen.

Rund 1000 Teilnehmer spielen hier bis Sonntag in 13 Wettbewerben die Sieger und 50 000 Euro Preisgeld aus. Der erste Wettbewerb der Meisterschaften nennt sich "Draw Your Partner", Jeder Akteur bekommt einen anderen zugelost und dann muss man miteinander klar kommen.

Uwe Gebhardt hat das Traumlos gezogen. Er darf an der Seite von Collignon spielen und schlägt sich an den beiden Stangen des Verteidigers mehr als wacker. Jedenfalls verdient er sich während der spannenden Partie gegen Andreas Retzlaff und seinen Partner mehrfach ein anerkennendes Kopfnicken des hochkonzentrierten Weltmeisters. "Er hat das beste Auge, die beste Technik, verliert nie die Fassung und ist perfekt darin, die Gegner abzuwehren", beschreibt der 56 Jahre Gebhardt seinen prominenten "Zufallspartner".

Und tatsächlich: Collignon kundschaftet seine Gegner geschickt aus, schaut ihnen immer wieder kurz in die Augen. So versucht er ihre Fähigkeiten während des Duells so schnell wie möglich kennenzulernen, um eine seiner unzähligen Strategien anzuwenden. "Das war sein erstes Spiel bei diesem Turnier. Er muss noch warm werden. Aber man konnte schon sehen, dass er mental der stärkste Spieler der Welt ist und seine Gegner mit Ruhe und Können beeindruckt." Der Mann, der das sagt, heißt Markus Klug. Der 44-Jährige hat in seiner langen Karriere als Tischfußballer nur einmal gegen Collignon gewonnen.

Klug gehört zum Vorstand der deutschen Spielervereinigung "Players4Players", die die EM im Maritim akribisch vorbereitet hat und nun durchführt. 86 der 125 Kilogramm schweren und 1450 Euro teuren Turniertische haben die Organisatoren aufgestellt und in der Mitte des Saals eine kleine Finalbühne aufgebaut.

<http://www.rundschau-online.de/jkr/artikel.jsp?id=1328096151700>

Alle Rechte vorbehalten. © 2012 **Kölnische Rundschau**